

Zweiter Akt.

Erster Auftritt.

(Sannio. Aeschinus mit Parmeno und einer Lautenspielerin).

Sannio.

Ihr Leute, helft! Ach helft mir armen, mir

Unschuld'gen Mann! Springt in der Noth mir bei!

Aeschinus

(zu der Lautenspielerin).

Nur ruhig! Hier bleib' steh'n! Was schaust du um?

Gefahr ist nicht. So lang ich hier bin, rührt

Dich der nicht an.

Sannio.

Trotz aller Welt will ich —

Aeschinus.

So frech er ist, riskirt er heute nicht zum zweitenmale Prügel zu bekommen.

Sannio.

Hör', Aeschinus! daß du nicht etwa sagst,

Du habest mein Gewerbe nicht gekannt:

Ein Kuppler bin ich.

Aeschinus.

Weiß es.

Sannio.

Aber treu

Und zuverlässig, wie's je einen gab. Willst du dich hinterher etwa entschuld'gen,

Es sei dir leid, daß man so schmähtich mich

Behandelt habe, acht' ich's so viel nicht.

Verlaß dich d'rauf, mein Recht werd' ich verfolgen.

Mit Worten sollst du nimmermehr bezahlen,

Was du verschuldet durch die That. Ich kenne

So eure Art: „Es thut mir leid; ich will

D'rauf schwören, daß du der verübten Schmach

Unwürdig bist!“ So heißt's, wenn man unwürd'ge

Behandlung hat erfahren.

Aeschinus (zu Parmeno).

Rasch voran,

Und mach' die Thür auf!

Sannio.

Halt! Das geht nicht so.

Aeschinus

(zu der Lautenspielerin).

Jetzt nur hinein!

Sannio.

Das leid' ich nicht!

Aeschinus.

Tritt dahin, Parmeno! Du bist zu weit

Davon. Hier stell' dich neben ihn! — So recht!

Benutze jetzt kein Auge von den meinen,

Daß auf den ersten Augenwink sofort

Ihm deine Faust auf seinen Backen sitze.

Sannio.

Das will ich doch 'mal sehen!

Aeschinus (zu Parmeno).

He, gieb Acht!